

# Der Steinkauz mit der Walnuss

## Eine (noch) nicht erklärbare Beobachtung

Von Gerhard Neuhaus

*Steinkauz (Athene noctua) trägt Echte Walnuss (Juglans regia) in Brutraum. - Little owl (Athene noctua) carrying common walnut (Juglans regia) into brood chamber.*

Am 30.05.2018 entdeckte der Autor in einer Steinkauz-Nisthilfe mit 'Mondpendel' im Kreis Minden-Lübbecke, Nordrhein-Westfalen, nicht nur das brütende Steinkauzweibchen (*Athene noctua*), sondern erfreulicherweise 5 Eier. Bei der zweiten Kontrolle am 07.06.2018 waren bereits 2 Jungkäuze geschlüpft und noch 3 Eier vorhanden. Zunächst unspektakulär und keiner Veröffentlichung würdig.

Dies sollte sich am 20.06.2018 bei der 3. Kontrolle ändern: Neben 3 juvenilen Käuzchen und 2 Eiern lag eine unreife Echte Walnuss (*Juglans regia*). Leider war weder eine Kamera noch ein Handy zum Fotografieren vorhanden, so dass zur Illustration eine simulierte Situation (aus Arten- und Tierschutzgründen ohne geschlüpfte Jungvögel) gestattet sei, bei der kurzfristig eine unreife Walnussfrucht in eine andere Mondpendelröhre gelegt wurde (Abb. 1).

Was 2018 als unerklärlich erschien, bestätigte sich 2022 mit einer Aufnahme



Abb. 2: Ein Altvogel trägt eine unreife Walnussfrucht in eine Naturhöhle ein (Fotos 2 u. 3: JÜRGEN HEINRICH).

während einer Naturbrut. Ein Altvogel trug am 23.06.2022 um 09:02 Uhr eine unreife Walnuss in die Naturhöhle ein (Abb. 2). Durch diese direkte Beobachtung und Fotografie ist dokumentiert, dass mindestens 1 Steinkauz dieses Verhalten zeigte – vielleicht sogar 2.

Da Walnüsse als mögliche Nahrung (ergänzung) auszuschließen sind, bleiben Fragen offen. Sollte sich bei einigen Steinkäuzen regional über die Evolution ein Eintragen von Walnüssen in die Bruträume entwickelt haben um gegen

Mückenstiche abzuwehren? „Zerdrücken Sie einige Blätter eines Walnussbaumes und reiben mit dem Ergebnis Ihre Arme ein. Durch die ätherischen Öle in den Blättern ist es wahrscheinlich, dass Mücken nicht auf Sie fliegen.“ Und: „Legen Sie auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse Walnusszweige aus. Der markante Duft derselben hält die Plagegeister doch ziemlich zuverlässig fern.“<sup>2</sup> Sollten weitere Parasiten abgehalten werden?

Weitere Erklärungsversuche und Hypothesen sind erlaubt – regelrecht erwünscht! Inwieweit dieses Verhalten weiterhin gezeigt wird und ob die jeweiligen Jungvögel dies auch übernehmen, bleibt abzuwarten. Die erwähnten Jungkäuze aus dem Jahr 2018 konnten für eine spätere Identifikation beringt werden, die aus der Naturhöhle 2022 nicht. Autor und Redaktion freuen sich – auch in Zukunft –, wenn solche und vergleichbare Beobachtungen gemeldet werden.

### Literatur

NEUENSCHWANDER, A. & NEUHAUS, G. (2022): Der Steinkauz vor der Mondpendelröhre. - *Kauzbrief* 30 (34): 14-17.  
[www.schleiereulenschutz.de](http://www.schleiereulenschutz.de) [28.08.2022].

### „Danke!“

Redaktion und Autor danken JÜRGEN HEINRICH für die kostenfreie Überlassung der Bilddateien sowie für deren kostenlose Veröffentlichungserlaubnis.

Gerhard Neuhaus  
gneuhaus@gmx.de



Abb. 1: Eine unreife Walnussfrucht neben 2 Steinkauzeiern in einer Mondpendelröhre (Foto: GERHARD NEUHAUS).



Abb. 3: Steinkauzmännchen bei der Übergabe eines Regenwurms an das Weibchen.

<sup>1</sup> Vgl. NEUENSCHWANDER & NEUHAUS 2022.

<sup>2</sup> <https://www.gartenjournal.net/walnussbaum-gegen-muecken> [28.08.2022] sowie SCHERZINGER, W. (08.08.2022): schriftl. Mittlg.

